VOLKISCHER BEOBACHTER

Werlag: Frz. Eher Nachf., G. m. b. H., München 22, Thierschatraße 11-17. Sammelruf 2 21 31, nach 17 Uhr 2 21 34, Drahtanschrift: Eherverlag - Postscheck: München 113 46, Prag 773 03, Presburg 58 60, Bern III 72 05, Budapest 135 32, Belgrad 682 37, Bukarest 249 68, Brüssel 350 797, den Haag 211 846, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München, Filiale Kausingerstraße, Bayerische Gemeindebank, Girozentralo München, Brienner Straße 49, Bank der Deutschen Arbeit AG., München, Deutsche Bank, Filiale München, Depositenkasse Maximilianstraße, Reichsbankgirokonto, Kreditanstalt der Deutschen, Prag, Kommerzialbank Krakau, Slovenska Banka, Bratislava

Kampfblatt der nationalsozialistischen Bewegung Großdeutschlands

Sehriftlig.: München 13, Schellingstr. 39, Sammelruf 2 08 01 - Briefanschrift: München 2 BS. Schließfach 294 - Drahtanschrift: Beobachter München - Berliner Schriftleitung: Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Ruf 11 00 22 - Wiener Schriftleitung: Wien VII, Seidengasse 3-11, Ruf B-3 95 40 - Erscheinungsweise wöchentlich 7 mal - Bezugspreis in München durch Träger RM. 2.90 einschl. Zusteligeld, in Orten mit Agenturen RM. 3.— einschl. Zustellgeld, durch die Post RM. 2.90 einschl. 83 Pf. Postgebühr, ausschl. 42 Pf. Zustellgebühr - Anzeigenschlaß 16 Uhr. 1 Tag vor Erscheinen - Gewünschte Einzelnummern sind nur gegen vorber. Einsendung v. 30 Pf. lieferbar

Revirement im politischen Außendienst des Reiches

Neue Männer in Madrid, Tokio, Stockholm und Nanking

Berlin, 2. Januar

Im Zuge eines allgemeinen Revirements im politischen Außendienst des Reiches hat der Führer auf Vorschlag des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den Botschafter von Stohrer in Madrid, den Botschafter Ott in Tokio und den Gespindten Prinz zu Wied in Stockholm rum 1, 1. 1943 zur anderweitigen Verwendung in das Auswärtige Amt berufen.

Zum deutschen Botschafter in Madrid wurde Botschafter von Moltke, zuletzt im Auswärtigen Amt, zum deutschen Botschafter in Tokio Botschafter Stahmer, bisher deutscher Botschafter in Nanking, und zum deutschen Gesandten in Stockholm der Gesandte Thomsen, zuletzt deutscher Geschäftsträger in Washington, ernannt. Die Leitung der deutschen Botschaft in Nanking übernimmt als Geschäftsträger bis zur Bestellung eines neuen Botschafters der Gesandte Erich Kordt, bisher Botschaftsrat bei der deutschen Botschaft in Tokio.

Ausdehnung der richterlichen Vertragshilfe

Berlin, 2. Januar Der Reichsminister der Justiz hat eine Verordnung zur Ergänzung der Vertragshilfeverordnung vom 30. November 1939 erlassen. (Vom 11. Dezember 1942, Reichsgesetzblatt Teil 1, Seite 706.) Danach wird die richterliche Vertragshilfe aus Anlaß des Krieges in weiterem Umfang als bisher gewährt. Bisher konnte ein Jahreswechsel mit einem befriedigten nicht mehr ganz geleugnet werden kann. Gewerbetreibender die richterliche Vertr-gs- Rückblick auf 1942 und darauf fußenden Werfen wir einen Blick auf die entsprehille beentragen, wenn Kriegsauswirkungen gunstigen Voraussagen für 1943 beginnen chenden englischen Außerungen des letzten ihn an der Erfüllung von Verträgen hinderten. die er vor dem 1. September 1939 abgeschlossen hatte. Nach der neuen Verordnung kann der Richter auf Antrag eines Gewerbetreibenden auch Verträge, die dieser nach dem 31. August 1939 abgeschlossen hat, umgestalandert haben.

Montgomery muß seine Kräfte umgruppieren

britischen Offentlichkeit, ebenso ernüchternd zunehmendem Maße stören.

Der Schatten der U-Boote

über Englands Neujahrsstimmung

Englische Äußerungen zum Kriegsproblem Nr. 1

vb. Berlin, 2. Januar

Die britische Agitation sieht sich in der peinlichen Lage, ihrem Publikum etwas über den Stand der Schlacht auf den Meeren sagen zu müssen, einmal, weil das Jahresende üblicherweise zu solcher Bilanz zwingt, zum anderen aber auch, weil die Erfolgsmeldungen der deutschen Seekriegführung die Gemüter zu sehr erregt haben, als daß Churchill wortlos an ihnen vorübergehen dürfte. Das Ergebnis der britischen Bemühungen wird um so kläglicher, weil es halbe Geständnisse mit grundlosen Ermutigungen vermengt. Immerhin kommen selbst namhafte Einpeitscher der englischen Stimmungsmache zu Schlüssen, wie sie im Londoner Mikrophon Cyrill Falls so formulierte: "Großer Schrecken und große Gefahr liegen noch vor uns."

tengebung im Laufe der letzten 48 Stunden in konsequenter Steigerung ihres Angriffsauf die psychologische Auswirkung der schneids und ihrer Zähigkeit nahezu 9 Mildeutschen U-Boot-Erfolge entpuppt die lionen Tonnen auf den Meeresgrund schik-Schaumschläger in einer geradezu bejam- ken konnte. Hinter dieser Zahl stecken somernswerten Desillusionierung. Statt den viel Einzelheiten, daß sie auch in England können, zwingen die Tatsachen Tages, so lesen wir:

vor allem der Seekriegslage sie zu einer Haltung, die jedes Triumphgeschreietwa über den Krieg in Nordafrika oder über die erfundenen strategischen Erfolge ten, wenn sich die Verhältnisse inzwischen in- russischer Großoffensiven nachträglich Lutolge von Kriegsauswirkungen wesentlich ge- gen straft. Da die Engländer sich von ihrer traditionellen Vorstellung nicht losmachen konnten, die Könige auf den Meeren zu kann jedoch so viel sagen, daß unser Kopf sein, hat jede Versenkung ihres, des gerade noch über Wasser ist. Was jedoch die amerikanischen oder des ihnen dienstbaren | Zukunft betrifft, können wir den Krieg immer Schiffraums einen tiefen Riß in ihrem Selbstbewußtsein hinterlassen. Pühlten sie | Cadett, in London am 31. Dezember 1942.) In London ist die Nachricht eingetroffen, sich stark genug, eine annähernde Erkenntdaß die 8. britische Armee in Libyen einer nis der wahren Situation auf den Ozeanen Umgruppierung unterzogen werden müsse. Das bei Teilmeldungen noch zu unterdrücken, ins Gegenteil zu verfälschen und mit gele- | Sieg hängt von der Offenhaltung unserer Seegentlichen Erfolgen ihrer eigenen Anstren- verbindungen ab. Der Feind weiß dies ebenso-Maldungen über die schlechten Witterungs- gungen zu entkräften, so brach dieses gut wie wir und strengt sich bis zum äußersten verhältnisse, die die Operationen der Briten in | künstliche Gebäude unter der nüchternen | an, unsere lebenswichtigen Handelsrouten ent-Nachricht zusammen, daß allein die scheidend zu stören. Diese Gefahr hat uns

Die Kontrolle der englischen Nachrich- deutsche Wehrmacht im abgelaufenen Jahr

Gerade noch über Wasser

.. Es giht Fronten, die wir manchmal vergessen. Ich meine den Kampf gegen die deutschen U-Boote. Da die Versenkungszilfern aus Sicherheitsgründen bei uns in England nicht 1. Januar 1943.) veröffentlicht werden, wird uns ein Vergleich in Einzelheiten leider unmöglich gemacht. Ich noch verlieren, besonders zur See." (Thomas

Es kommt auf jede Tonne an

"Etwas müssen wir uns bei der Betrachtung der Kriegslage immer vor Augen halten: Unser

I ernste Verluste gekostet. Wir müssen bereit I glücks' müde. Etwa einmal im Monat hat sich zember 1942.)

Viele Opfer

"Nach der Hälfte des Jahres 1942 waren die Aussichten an allen Landfronten grimmig, und zur See wurde der U-Boot-Feldzug mit großer Intensität durchgeführt und forderte viele in London am 1. Januar 1943.)

Der Nachteil der äußeren Linie

"Der lebenswichtigste Kriegsschauplatz, nämlich der des Atlantiks, ist immer gefährdet und wird es auch im neuen Jahr sein. Deutschlands Stärke im Westen ist jetzt größer als zu irgendsofortigem Einsatz zu bringen, während wir ge- in seinem Neujahrsaufruf.) waltige Entfernungen zu überwinden haben. Großer Schrecken und große Gefahr liegen noch vor uns." (Cyrell Falls in London am

Er glaubt's selber nicht

"Wir können den Krieg nicht allein dadurch gewinnen, daß wir genau soviel oder weit mehr als unsere Feinde produzieren, wir müssen unsere Produktion auch dort fördern, wo sie gebraucht wird. Die dafür nötigen Leiwerden freilich so groß angegeben, daß ich es über Shenektedy am 1. Januar 1943.)

Schon allerhand gewöhnt

"In britischen Marinekreisen verlautet zu den deutschen Versenkungsziffern für Dezember, daß angesichts der immer steigenden Versenkungen die genannte Zahl diesmal noch mild ist im Vergleich zum letzten Monat, wo die Gesamtzahl eine Million Tonnen überstieg." (London, am 1. Januar 1943.)

Natürlich wissen die U-Boote das

"Wir müssen uns auf noch grimmigere Aktionen von seiten der deutschen U-Boote vorbereiten und auf ein Anwachsen der Verluste gefaßt sein. Der Gegner weiß, daß die Ozeanrouten angefüllt sind mit allen uns zur Ver- die von jedem unangebrachten Siegesge-

Abgeklapperter Optimismus

.Wahrscheinlich sind die meisten von uns letzt schon des Ausdrucks "Wende des Kriegs- I gern.

sein, uns weitgehend einzuschränken, damit das Kriegsglück, angefangen mit dem Jahre jede zur Verfügung stehende Tonne Schiffs- 1940, gewendet - wenn man all den Optiraum für lebenswichtige und dringende Auf- misten glauben wollte, die bei uns in England stehen, im ersten Krieg, der die Bezeichgaben frei gemacht werden kann." (Sidney diesen Ausspruch anwandten, Immer wieder nung eines Weltkrieges im tiefsten Sinne Franz Waterson, Hoher Kommissar für haben die Ereignisse in Widerspruch zu dieser dieses Wortes verdient, der das Antlitz die Südafrikanische Union in London, bei sei- Außerung gestanden, und was wie eine große der Erde neu formen wird. Indem uns ner Abschiedsbotschaft in London am 31. De- Veränderung aussah oder ausgegeben wurde, stellte sich nur als ein kleiner Zwischenfall heraus." (Der Kommentator Max Geachy in London am 1. Januar.)

Ohne Hofinungen auf 1943

"Deutschland ist wirtschaftlich noch ein ge- Energien der Nation aufs höchste entwaltiger Faktor, und es ist unwahrscheinlich, flammt. Wir wissen, daß die Geschichte Opfer unter unseren Schiffen." (Mac Geachy daß es im Jahre 1943 einen Zusammenbruch er- nur den Völkern den Preis zuerkennt, die leben wird." (Aus einem Bericht des Wirtschaftskriegsrats der USA.)

Er kann es sich nicht vorstellen

"Wir müssen bereit sein, schwere Verluste zu erleiden. Die vor uns liegende Aufgabe wird viel schwieriger und aller Wahrscheinlichkeit Krieges immer gewaltiger geworden sind, einer Zeit in den letzten 18 Monaten. Die nach von viel längerer Dauer sein, als es sich hat gerade das letzte Jahr uns zum vollen Achse stützt sich auf die innere Linie und ist irgendeiner von uns vorstellen kann." (Der ka- Bewußtsein gebracht. in der Lage, jede Unze in der Produktion zu | nadische Ministerpräsident Mackenzie King

kennbar. Man weiß in England und in St.-Lorenzstrom zum Feld unserer täglichen Amerika an eingeweihter Stelle nur zu Betrachtung. Der ganze Erdball ist zum stungen der amerikanischen Schiffsindustrie gut, daß die deutschen Versenkungsziffern Kriegsschauplatz geworden, der von uns nur das Minimum des Schiffsraums ange- und unseren Verbündeten den höchsten selbst nicht glauben kann." (Admiral Land ben, der auf dem Meeresgrund liegt, oder, Einsatz und die letzte Bewährung fordert. wie die italienische Zeitung "Messaggero" | Wenn wir dieser Entwicklung ins Auge schreibt, "daß die tatsächlichen Ausfälle sehen, so geschieht das freilich in festem des feindlichen Schiffsraums noch weit Selbstbewußtsein. Wir treten in das neue größer sind, weil erstens das deutsche Kriegsjahr in der Überzeugung, daß die Oberkommando erfahrungsgemäß nur ganz | Weitung des Krieges nicht uns, sondern genau festgestellte Versenkungen aufzu- unsere Eeinde mit dem Verhängnis beführen pflegt, und weil zweitens diejenigen | droht. Die Jahresbilanz des Seekrieges er-Verluste nicht mit erfaßt wurden, die die hebt diesen Glauben zur Gewißheit. feindliche Handelsflotte durch Auflaufen auf Minen oder sonstige kriegsbedingte

Havarien erlitten hat". Man weiß außerdem in London und Washington, daß die deutschen Erfolge keine einmaligen Rekorde sind. Gerade fügung stehenden Schiffsraumreserven. Wenn schrei freie Nüchternheit der deutschen Das Oberkommando der Wehrmacht gibt Tunesien sieben feindliche Flugzeuge bei bericht erfahren, im Nördlichen Eismeer sich den deutschen Unterseebooten so viele Angaben bestätigt unseren Feinden den Ziele bieten, müssen ihre Angriffe wohl von für sie furchtbaren Verdacht, daß man in Festland hoffte es, in einer gewaltigen Deutschland in eiskalter Abwägung aller Hindernisse und Möglichkeiten dabei ist, dem Krieg der Unterseeboote seine Gefährlichkeit zu erhalten und sie zu stei-

Totenfeier zu Ehren Manowardas

Der Reichsmarschall legt den Kranz des Führers nieder

vb. Berlin, 2. Januar

Zu Ehren des großen Sängers, des aufrechten Mannes, des Nationalsozialisten Josef von Ma-

Künstler, dessen Leitsterne Idealismus und belagerten Mitteleuropa blieb es, den

mit dem Schwertmotiv und dem Walhallamotiv lands von Jahr zu Jahr weiter untergrub. aus "Rheingold" noch einmal die Personlichkeit des großen Sängers, der edel, klar und gradlinig sein Leben vollendete.

Dann nahm der Reichsmarschall als Vertreter und im Auftrage des Führers das Wort, um

Der tödliche Griff

Von Dr. Fritz Zierke

Berlin, 2. Januar

"Einmal wird in diesem Kamp! eine Macht als erste sturzen. Daß dies nicht Deutschland ist, das wissen wir. Das deutsche Volk wird dieses Mal als letztes den Kampfplatz be-

> Der Führer in seinem Neujahrsaufruf an das deutsche Volk

Am ersten Tag des neuen Jahres hat das Oberkommando der Wehrmacht dem deutschen Volk die Gesamtabrechnung über den Kampf auf den Weltmeeren im Jahre 1942 vorgelegt. Wir konnten diese eindrucksvolle Bilanz nach den regelmäßig bekanntgegebenen Zeitzahlen vorausberechnen - und doch geht von ihr eine besondere Wirkung aus. Gerade in Verbindung mit den weitgespannten Aufrufen des Führers an Nation und Wehrmacht ruft sie uns mit zwingender Kraft in Erinnerung, daß wir in einem weltumfassenden Kriege Adolf Hitler zum Beginn des neuen Jahres noch einmal die Hintergründe und die ganze Bedeutung des Kampfes darlegte, der uns gegen unseren Willen aufgenötigt wurde, hat er zugleich die kämpferischen mit der Größe ihrer Aufgaben wachsen und in den Stunden der Entscheidung ihre kriegerische Entschlossenheit und Kraft verdoppeln. Daß die uns vom Schicksal zugewiesenen Aufgaben im Laufe dieses

Als wir im September 1939 gegen die Bedrohung unserer elementaren Lebensrechte zum Schwert greifen mußten, be-Mogen auch die letzgenannten Zitate wegten sich die Gedanken der Nation im füngster englischer Stimmen direkt eine wesentlichen in dem engen Raum zwischen Erwähnung unserer Seekriegserfolge ver- dem Westwall und unseren blutenden Ostmissen lassen, so ist der Zusammenhang grenzen. Heute gehören Singapur und Auder gedrückten englischen Stimmung in stralien, die Karibische See und das Kap der Lage auf den Ozeanen doch unver- der Guten Hoffnung, die Aleuten und der

Als während des ersten Weltkrieges das deutsche Volk zum viertenmal den Kriegsgott an der Schwelle des neuen Jahres begrüßen mußte, fühlte es sich im Grunde den gleichen Gesetzen der Kriegführung unterworfen, nach denen es 3% Jahre zuvor angetreten war: Deutschland führte einen kontinentalen Krieg, auf dem Kraftanstrengung diesen Krieg im Jahre 1918 für sich zu entscheiden. Gelang das nicht, so schien den Hoffnungen auf einen vollen Sieg der letzte Boden entzogen. Nur vorübergehend batten Volk und Führung geglaubt, auf einem Wege ans Ziel zu gelangen, an den beim Ausbruch des Weltkrieges weder Freund noch Feind gedacht hatten: das Jahr 1917 hatte den Höhepunkt des U-Boot-Krieges und England an den Rand des Unterganges gebracht. Als jedoch der durchschlagende Erfolg in begrenzter Frist ausgeblieben war und die Briten sich durch die aktive Dann zeichnete Erich Zimmermann, Hilfe der Amerikaner und den Ausweg des Geleitzugsystems über den kritischen Tiefpunkt hinweggerettet hatten, war der Schwerpunkt des Krieges in seine alte Lage zurückgeführt: die Blockade war und zur Systemzeit in Wien als einer der ersten blieb die schärfste Waffe unserer Feinde. deutschen Künstler zum Führer und zum Sie versprach England bessere Möglichkeiten im Einsatz gegen das Reich, als dem Als Vertreter der Partei fand Professor Reich im Einsatz gegen England. Die vor-Dahmen herrliche Worte der Ehrung für den dringliche Aufgabe des von allen Seiten Ring der abschnürenden Belagerung zu Richard Wagners heldische Musik zeichnete brechen, der die inneren Kräfte Deutsch-Heute, an der Schwelle des vierten

Kampfjahres in diesem neuen Weltkriege, liegen die Dinge umgekehrt - und das ist der wichtigste Faktor in der gesamten

Im Dongebiet scheiterten starke Sowjetangriffe

1910 Panzer, 582 Geschütze, 8500 Gefangene - die Fünfwochenbeute im Raum von Rschew

bekannt:

Im Ostkaukasus versuchten starke feindliche Infanterie- und Panzerverbände unsere Linien zu durchbrechen. Sämtliche Angriffe wurden unter Verlusten für den Gegner abgeschlagen, 29 Panzer abgeschossen.

neute Angrille des Peindes in schweren schiffverband an, der einen Geleitzug noch vermehrt worden ist. Wenn ein eige-Kämplen. Erfolgreiche Gegenangriffe deut- sicherte. In mehrstündigem Kampf beschä- ner Zerstörer vermißt wird, so kündet dies scher Truppen warfen den Feind zurück. digten unsere Kreuzer mehrere feindliche von der höchsten Einsatzbereitschaft der zerschlugen eine feindliche Panzerbrigade Keuzer und Zerstörer sowie Handelsschiffe deutschen Seeleute, die sich jederzeit beund vernichteten dabei 39 Panzer und durch Artillerie. Die Beobachtung des Er- währt. Solche Opfer werden nicht umsonst 14 Geschütze.

kije Luki schlug in zähem Widerstand licher Zerstörer wurde durch einen deutunablässig wiederholte Angriffe der So- schen Zerstörer versenkt. Ein deutsches wjets ab. Im Raum von Rachew wurden in Unterseehoot torpedierte vier Dampier des der Zeit vom 25. November his 31. Dezem- Geleits, konnte aber wegen der Kampflage ber 1942 8500 Gelangene eingebracht und den Untergang nicht mehr beobachten. 1910 Panzer vernichtet, erheutet oder be- Einer unserer Zerstörer ist aus dem Gewegungsunfähig geschossen, 582 Geschütze lecht nicht zurückgekahrt. erheutet oder versichtet. Feindliche Angriffe südöstlich des Ilmensees brachen im Abwehrleger der deutschen Truppen zusammen. Die Sowjets verloren hierbei 12

Sturzkampi- und Zerstörerflugzeuge Anlagen der Murmanbahn und Truppenunier-

Panzer.

Bomben. Auch in den Hafenanlagen von deutsche Uberwasserstreitkräfte auf allen sehen Krieg und dem Ringen an der OstBons war, hat ein Laben innerer Beglückung geführt. Kranze nieder. Unter Beethovens Ereitsklängen als ein Gespenst, das der Vergangenheit schloß sich langsam und sum istrem Male der seinen Glauben und seine Idesia mit der seinen Glauben und seine Idesia mit der schloß sich langsam und sum istrem Male der seinen Glauben und seine Idesia mit der schloß sich langsam und sum istrem Male de Bone wurden große Beschädigungen her- Meeren bekanntgab. Am gietchen Tage ist I front besonders verdeutlicht

folges wurde durch die Weiterlage er- gebracht. Die Besatzung des Stützpunktes Well- schwert. Ein im Kampf beschädigter feind-

vb. Berlin, 2. Januar

An der Bismeerfront bembardierten deutschen Kriegsmarine hin. Die Besatzun- vor Nordafrika oder im Pazifik, fehlen. Bei in gleichem Angriffsgeist wie ihre Kame- Male gekämpft. Die Bäreninsel, die an- Robert Heger, leiteten die Feier ein. Dann raden von den Unterseebooten dazu bei, nahernd den Flächeninhalt der Ostseeinsel nahm Generalintendant Staatsrat Tietjen das

Aus dem Führerhauptquartier, 2. Januar | vorgeruien. Der Begleitschutz schoß über | es, wie wir jetzt aus dem Wehrmachteinem eigenen Verlust ab. Flakartillerie bei der Bäreninsel zu einem Gefecht deutbrachte ein weiteres Plugzeug zum Ab- scher Kriegsschiffe mit einem englischen Erfolg gekrönt sein." ("Daily Herald" am Flottenverband gekommen. Trotz des un- 1. Januar 1943.) Deutsche Kampiflugzeuge bekämpften günstigen Wetters und trotz der Dunkelbei Tage Anlagen der englischen Ostküste. heit der Polarzone haben die deutschen Am 31. Dezember griffen deutsche See- Kreuzer und Zerstörer den feindlichen streitkräfte bei der Bäreninsel im Nörd- Kriegsschiffen und den von ihnen begleilichen Eismeer einen aus Kreuzern und teten Handelsschiffen schweren Schaden Auch im Dongebiet scheiterten er- Zerstörern bestehenden britischen Kriegs- zugefügt, der durch Unterseebooterfolge In der Berliner Staatsoper Gerade im Nördlichen Eismeer, durch

das der Seeweg zum Norden der Ostfront ührt, hat die englische Kriegs- und Handeisflotte die Kraft der deutschen Waffen schon oft zu spüren bekommen. Dabei stehen die Kriegsschiffe über Wasser stets Ruhmes, stand der blumenbedeckte Sarg des Seite an Seite mit den Unterseebooten und Künstlers aufgebahrt, flanklert von zwei Abord-Kampfflugzeugen. Die Londoner Admirali- nungen mit Fahnen. Mit den Angehörigen, Vertät hat eingestehen müssen, daß sie durch die deutschen Überwasserstreitkräfte ge-Zum zweiten Male in wenigen Tagen nötigt worden ist, im Nordmeer erhebliche weist der deutsche Wehrmachtbericht auf Seestreltkräfte einzusetzen, die den Engden Kampf der Überwasserstreitkräfte der ländern an anderer Stelle, beispielsweise großen Künstler die letzte Ehre. gen der Kriegsschiffe über Wasser tragen der Bäreninsel wurde nicht zum ersten kapelle unter Leitung von Staatskapeilmeister flugzeuge zerstörten in Nord afrik a bei Berraschenden Tiefangriffen zahlzeiche Tiefangriffen Zeichten Tiefangriffen Tiefangriffen Zeichten Tiefangriffen Tiefa Kraftlahrzeuge. Begleitende Jäger schossen

Ohne eigene Verlusie des Führer in übergesischen Gewährer in der i ohne eigene Verluste drei feindliche Flugstörer in überseeischen Gewässern, von Namen "Elendsberg" trägt, zu einer Höhe stand vor dem geistigen Auge der Hörer und denen in diesen Tagen neue bedeutende von 536 Meter aus dem Polarmeer, das sin Künder und Reich. Klängen des Liedes "Ich hatt einen Kamera. Sinn, die Nöte des Jahres 1917 könnten Bedeutende von 536 Meter aus dem Polarmeer, das sin Künder und Reich. in Tunesten erfolgreiche Stücks Erfolge veröffentlicht werden konnten. Wir heute trotz seiner schlechten Wetter-Kampfhondlungen. Vor Bone trafen erinnern daran, daß am 31. Dezember eine bedingungen und häufigen Nebel zu einem bedingungen und häufigen Nebel zu einem bedingungen und Soldsten gestellt bedingungen gestellt beding deutsche Fliegerverbände einen Kreuzer und zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeaniund zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeaniund zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeaniund zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeaniund zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeaniund zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeaniund zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeaniund zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeaniund zwei Handelsschille mit schweren in Schulfsraum durch ist, der die Einheit zwischen dem ozeani-

gelungen war, den Blockadering gegen Deutschland auf dem Kontinent zu schlie-Ben, so rechneten sie doch darauf, eines Tages hierhin zu gelangen. Heute, nach dreieinhalb Jahren Krieg, sind unsere Gegner mit Schrecken ihrer Verwundbarkeit innegeworden. Gerade mit der Ausweitung des Krieges auf die ganze Welt und über alle Weltmeere hat das Jahr 1942 die tödnete, voil zur Entfaltung gebracht.

endlich das amerikanische Volk gegen seiberuhigenden Wahn hin, das bedeute eine gleiche Wende wie Wilsons Kriegserkläkriege. Von der Stärke der amerikanischen Kriegsmarine, vom ungehinderten Einsatz der amerikanischen Rüstungskraft und Handelsflotte für den Krieg versprach er sich die gleiche Erleichterung, die den Alliierten 1917 bis 1918 über das Schlimmste hinweggeholfen hatte. Die Jahresabrechnung der deutschen Unterseebootwaffe liefert ihm eine fatale Quittung über diesen paktmächte ausgesetzt. Jetzt erst wurde artig zurück. die amerikanische Flotte aus einem neutral getarnten, nicht zu fassenden Feind zum jagdbaren Wild, wurden die über alle bisher gültigen völkerrechtlichen Normen hinaus ausgeweiteten "neutralen Gewässer" des amerikanischen Kontinents aus Schutzzonen für die Feindschiffahrt zu den ergiebigsten Jagdgründen unserer grauen Wölfe. In den zwölf Monaten des einen mehr Schiffe auf den Meeresgrund, als in sees gab der Unteroffizier K. einer Pan- vor unseren Stellungen zusammen oder den 27 Monaten bis zum Kriegseintritt der | zerjägerkompanie einen erneuten Beweis | wurden im Gegenstoß zurückgeschlagen. Amerikaner.

Gleichzeitig aber gewinnen wir in Ja-Bundesgenossen. Nun zeigte sich schnell, fern berauscht hat -, um wieviel ihre ausholen wird. Japan diktiert weiter, wann pan eine maritime Großmacht als tätigen daß England und Amerika, gemeinsam im Neubautonnage hinter den 12 Millionen und wo geschlagen wird, und die Yankees Kriege zur See, schwächer waren als unter BRT. zurückgeblieben ist, die Deutschland, und Engländer haben Ort und Zeit des Geder raffiniert ausgenutzten Situation der Japan und Italien in diesem Jahr zur schehens anzunehmen. amerikanischen Scheinneutralität. Solange | Strecke gebracht haben. Und sie werden Roosevelt dieses Spiel trieb, war er im- sich auch darüber im klaren sein, daß der stande, den Briten mit seinen alten Zerstö- Krieg auf allen Meeren im Jahre 1943 rern - selbstverständlich gegen entspre- mit der gleichen Unerbittlichkeit weiterchende Kasse - unter die Arme zu grei- geht, und daß sich unsere Gegner ihm an fen. Nachdem er selbst im Kriege stand keiner Stelle entziehen können. und von Japan ebenso hart angepackt wurde wie von den U-Booten der Achsen- weiterzielenden Unternehmungen der Brimächte, mußte er in England um Zerstörer- ten und Amerikaner dem chronischen Mangel an Tonnage zum Opfer gefallen. verstärkungen für seine Flotte nachsuchen, die für ihre weitgespannten Aufgaben we- Der Überfall auf Nordafrika mit seinen der hier noch dort ausreicht. Die schweren begrenzten strategischen Möglichkeiten Schläge und Verluste, die Japan der ame- war das Außerste, was England und rikanischen Flotte in einer Reihe von See- Amerika in gemeinsamer Anstrengung zuschlachten beigebracht hat, bezeugen das wege bringen konnten. Roosevelt selbst in die Peuerlinie, um sich selbst für die banvolltreffern femilitette Bereitstellungen. ebenso nachhaltig wie die Beute, die un- war so ungeschickt, das in seinem großen sere U-Boote sich gerade in den amerika- Bericht über die Auswirkung des Pachtnischen Gewässern und aus den Transportund Materialflotten der USA. für die euro- raten. Nur in Gemeinschaft, so erklärte päischen Kriegsschauplätze geholt haben.

Es ist ein problematisches Unternehmen zu berechnen, wieviel an Handelsschiffsraum unserem Gegner noch zur Verfügung steht, und vollends fragwürdig wäre es, die Grenze genau festlegen zu wollen, nicht absinken darf, ohne die tödliche etwa am Emplang - amerikanischen alles daransetzen wird, den Feind zu nichtet. Lähmung hervorzurufen. Wir wissen, daß Kriegsmaterials sei um drei Siebentel zu- schlagen, ist der tragende Gedanke in den auch Großbritannien in diesem von ihm seine Existenz als Weltmacht stehen wird, holte Aufforderung amerikanischer Papier- sein, die dem Gegner das Gesetz des Hanso lange noch ein Funken Kraft in ihm strategen, die Alliierten sollten auf größere delns vorschreiben. Auf allen Kriegswohnt. Entscheidend ist allein die Tat- Operationen gegen Japan verzichten und schauplätzen, auf allen Meeren werden sie sache, daß im Kampf auf den Meeren jeder sich völlig auf die europäische Front kon- den Gegner weiter anpacken. Mit der die in den Abendstunden des 31. Dezember neue Monat für England einen neuen Ader- zentrieren. Als ob Japan es den Ameri- Ausweltung des Krieges fiber die ganze 1942 in das westdeutsche Reichsgebiet einlas bedeutet, das laufend mehr Schiffe kanern und ihrem britischen Anhangsel ge- Erde glaubten Roosevelt und Churchill flogen, schossen deutsche Nachtjäger, wie versenkt werden, als es nachbauen kann. statten wurde, einfach stillzusitzen. In sei- vor Jahresfrist einen wesentlichen Schritt vom Oberkommande der Wehrmacht bereits Dann ist eines Tages der Zusammenbruch nem jüngsten Rechenschaftsbericht vor der vorwärts gefan zu haben. Das Jahr 1942 mitgetellt wurde, ein feindliches viermotoriges des Gegners unvermeidlich. Roosevelt und Volksvertretung hat der Ministerpräsident hat ihnen gezeigt, daß der neue Weltkrieg Flugzeug ab. Diesen Abschuß erzielte der Rit-Churchili werden ja am besten wissen - keinen Zweiter daran gelassen, und Jahr zu neuen Offensiv- kommende Jahr wird sie weitertreiben auf mit in den letzten Stunden des abgelaufenen hafter Luftkämpfe zerstörten deutsche Jäger om Western hagen. Verlag: Fin Eher Nachf., sofern sich der Weltpräsident nicht seibst auch im neuen Jahr zu neuen Offensiv- kommende Jahr wird sie weitertreiben auf mit in den letzten Stunden des abgelaufenen hafter Luftkämpfe zerstörten deutsche Jäger om Western hagen. Verlag: Fin Eher Nachf., kommende Jahr wird sie weitertreiben auf mit in den letzten Stunden des abgelaufenen beiter beiten deutsche Jahr wird sie weitertreiben auf mit in den letzten Stunden des abgelaufenen beiter beiten deutsche Jahr wird sie weitertreiben auf an seinen phantastischen Produktionszif- schlägen gegen die feindlichen Stellungen der Bahn ihres unaufhaltsamen Schicksals. Jahres seinen 40. Nachtjagdsieg errang,

Sowjetische Brigaden im Dongebiet vernichtet

An fast allen Abschnitten der Ostfront stehen die deutschen und verbündeten Truppen zur Zeit in schweren, aber erliche Drohung gegen die demokratischen folgreichen Abwehrkämpfen. Uberall wur-Verschwörer, die sich 1941 schon abzeich- den dem Gegner außerordentliche hohe Verluste an Truppen und Kriegsgerät, ins-Am 8. Dezember 1941, als Roosevelt besondere an Panzern, zugefügt. Wo es dem Gegner gelingt, einmal in die deutsche gelte im Kaukasusgebiet nördlich des Terekflusses eine deutsche Kampfrung an Deutschland im ersten Welt- gruppe bolschewistische Kräfte, die an stoßen hatten, ab und brachten dem Feind 5 Panzerspähwagen vernichtet, drei weitere bewegungsunfähig geschossen und eine größere Anzahl von Gefangenen ein-

Irrtum, einen der größten in seiner an Irr- deutscher Spähtrupp auf eine von den tilmern gewiß nicht armen strategischen Bolschewisten besetzte Ortschaft und Laufbahn, Gerade der Kriegseintritt Ame- brachte in überraschendem Vordringen rikas hat den verwundbarsten Punkt der | Gefangene ein. Die sowjetische Besatzung britisch-amerikanischen Allianz der vollen des Ortes wurde durch den Spähtrupp Wirkungskraft des Angriffs der Dreier- vollkommen überrascht und zog sich flucht-

Bei den erfolgreichen deutschen Gegenangriffen im Dongebiet stieß ein deutund 14 Geschütze des Feindes vernichtet.

Bei den Kämpfen südöstlich des Ilmen-

Schon im vergangenen Jahr sind alle

und Leihgesetzes am 11. Dezember zu ver-

er, hätten die britische und nordamerika-

nische Flotte das Afrikaunternehmen durch-

führen können, und gleichzeitig mußte er

zusammen, um endgültig durchzubrechen. drei weitere Sowjetpanzer ab.

für die Zähigkeit und Härte des deutschen Auch diesmal wieder stand der Unter-Infanteristen. Unteroffizier K. war mit sei- offizier ruhig hinter seinem Geschütz, und nem schweren Pakgeschütz an einer be- seiner geschickten Feuerleitung gelang es, drohten Weggabel zur Sicherung einge- drei der feindlichen Panzer abzuschießen, setzt und zerschlug mit wohlgezielten worauf die anderen den Kampf abbrachen. Sprenggranaten Welle auf Welle der her- Bei heranbrechender Dunkelheit und schweanstürmenden Sowjets. Daraufhin versuch- rem Schneetreiben brachte er dann nochten die Bolschewisten mit drei Panzern mals bei einem letzten Angriffsversuch der seine Geschützstellung zu vernichten. Un- Sowjets auf zweien von drei angreifenteroffizier K. gab in unerschütterlicher Ruhe | den Panzern Treffer an. Während der dritte seine Feuerbefehle und schoß in wenigen Panzer in naher Entfernung an seinem Gemen inneren winen in den lette der Angreifer ab, während schütz vorbeirollte, ging der Unteroffizier manövriert hatte, gab sich Churchill dem energische Gegenstöße angesetzt. So rieten Geschütz vernichtet wurde. Einige Mi- tete ihn mit einer Mine. Im Laufe der Nacht nuten danach fiel ein allein angreifender wurde dann das Geschütz des Unteroffieiner Stelle die deutsche Front durch- Sowjetpanzer erneut seiner schweren Pak ziers K. durch einen sowjetischen Zufallszum Opfer. Wenige Stunden später faßten | treffer außer Gefecht gesetzt. Aber bereits | lichen Nachfolger Giraud eingesetzt, sondern hohe blutige Verluste bei. In harten die Sowjets mit einem massierten Angriff am nächsten Tag stand er mit einem neuen Kämpfen wurden hierbei 22 Panzer und von sieben Panzern nochmals ihre Kräfte Pakgeschütz im Kampf und schoß damit treter Roosevelts in Französisch-Nordafrika.

In der Kalmackensteppe stieß ein Flakverband schlug 46 Angriffe an einem Tag ab

Erfolgreiche Abwehr am Terek und in Stalingrad

Berlin, 2. Januar

1. Januar an verschiedenen Stellen der Sowjets gegen die deutschen Stützpunkte Front örtliche Kämpfe statt. Immer wie- an der zähen Abwehr. scher Panzerverband in überraschendem der versuchten die Bolschewisten, mit Angriff auf eine sowjetische Panzerbrigade Unterstützung von starkem Artillerie- und Laufe des 1. Januar die erbitterten Kämpfe und eine motorisierte Brigade. In kurzem, Granatwerferfeuer ihre Angriffe vorzu- weiter. Von den vorgeschobenen deuthartem Kampf wurden beide feindliche treiben. Zum Teil wurden sie durch das schen Stützpunkten wurden bolschewisti-Brigaden aufgerieben und dabei 39 Panzer sofort einsetzende Abwehrfeuer der deut- sche Angriffe abgewehrt, aber auch eigene schen Artillerie schon in den Bereitstellungen zerschlagen, zum Teil brachen sie

zwischen der vom Judentum zusammengehaltenen Allianz des Bolschewismus mit stände zerstört. An verschiedenen Stellen den Demokratien und dem Bündnis der dieses Frontabschnitts rannten die bolsche-Dreierpaktmächte. Im Lager des Feindbundes sucht der eine dem anderen die Hauptlast des Krieges aufzubürden: Die Engländer sehen kalt zu, wie sich ihre bolschewistischen Freunde verbluten. Ihre Unterstützung geht gerade nur so weit, den völligen Zusammenbruch ihres letzten Festlanddegens zu verhindern. Die Ameri-

kaner ihrerseits schicken lieber die Briten unblutige Okkupation unverteidigter Gebritische Positionen in Reserve zu halten. Deutschland, Italien und Japan aber führen den Kampf um ihre Existenz, in dem rückgegangen. Der gleichen Verlegenheit Neujahrsaufrufen des Führers. Auch 1943 entspringt die törichte, mehrfach wieder- werden es die Mächte des Dreierpaktes Churchill werden ja am besten wissen - keinen Zweifel daran gelassen, daß Japan sich gegen seine Urheber wendet. Das terkreuzträger Hauptmann Knacke, der da-

Ebenso scheiterten im Kampfgebiet von lauf des Terek fanden im Laufe des griffe und Stoßtruppunternehmen der

Im Dongebiet gingen auch im Angriffe vorgetragen und die Sowjets unter hohen blutigen Verlusten aus ihren Stellungen und aus mehreren Stützpunkten geworfen. Eine deutsche Panzereinheit zersprengte bei einem dieser Vorstöße eine starke feindliche Schützengruppe vollständig. An einer anderen Stelle wurden die Bolschewisten aus dem von ihnen besetzten Teile eines Dorfes und aus einem etwa vier Kilometer entfernten Gehöft geworfen und zählreiche Gefangene eingebracht. Ein anderer feindlicher Stützpunkt wurde überraschend von einem unserer Stoßtrupps Darin liegt eben der Wesensunterschied ausgehoben und besetzt. Dabei wurden 15 Bunker gesprengt und sechs Gefechtswistischen Wellen mit starker Panzerunterstützung gegen unsere Linien an. Sie liefen sich aber immer wieder an dem zähen Widerstand unserer Truppen fest und erlitten hohe Verluste. Deutsche Schlachtflugzeuge bekämpften in wiederholten Tiefangriffen die anmarschierenden bolschewistischen Kolonnen, Kampf- und Sturzkampfverbände zerschlugen mit Bom-

Ein Kampfverband der Flakartillerie der biete oder für das Nachrücken in früher Luftwaffe wehrte am 1. Januar 46 In- nierten schwere Bomben und verursachfanterieangriffe, die zum Teil in Bataillons- ten starke Beschädigungen. Von den bestärke gegen einen von den Flakartille-Jeder der drei Partner seinen vollen An- risten seit Wochen verteidigten Stützteil leistet. Nicht anders als der japa- punkt vorgetragen wurden, ab. Im Laufe kleinlaut zugeben, daß dadurch leider eine nische Ministerpräsident bekannte sich der dieser Kämpfe wurden zwei sowjetische wesentliche Verminderung der Lieferungen Duce in seiner letzten großen Rede zur Schützenregimenter vollständig zerschla- reich geblieben und hatten bei nur einem an die Sowjets unvermeidlich gewesen sei. Mobilisierung der vollen Kraft Italiens, gen und mit ihren Waffen, darunter vielen eigenen Verlust sieben feindliche Jagd-Der russische Anteil an den Verschiffungen und daß das deutsche Volk in seinem schweren und leichten Geschützen, im flugzeuge abgeschossen. - wohlgemerkt den Verschiffungen, nicht Kampfbereich auch im kommenden Jahr Vorgelände der deutschen Stellungen ver-

Sein 40. Nachtsieg

Berlin, 2. Januar

Bei der Abwehr feindlicher Kampfflugzeuge,

Weitverzweigte britische Mordpläne in Nordafrika

Von unserem Berichterstatter

Die Enthüllungen General Girauds, des neuen Hochkommissars von Französisch-Nordafrika, legen dar, daß Darlan einer Verschwo-Ermordung Girauds und des USA.-Diplomaten resetzt hatte. Hiermit werden die hochpolidieses Geständnis die frühere in Algier vertretene Auffassung, wonach der Mörder keine individuelles Verbrechen" handelte, vollstänig widerlegt worden. Der britische Geheimienst war also nicht nur gegen den USA .-Strohmann Darlan und dessen voraussichtauch gegen Murphy, den persönlichen Ver- den USA. zu liefern.

Murphy hat bekanntlich die politischen Fåden der Politik Washingtons in Französisch-Nordafrika in der Hand gehalten und dem USA.-Imperialismus schon seit Monaten dort die für die Briten so kompromittierenden Enthüllungen auf den besonderen Wunsch Washingtons gemacht, um die Londoner Meuchel-Im Kaukasusgebiet und am Ober- Stalingrad selbst alle örtlichen An- mörder an den Pranger zu stellen. In Londoner Stunde über die Enthüllungen Girauds eisiges

steigerte sich noch, als zu gleicher Zeit Nachrichten aus Französisch-Nordafrika eintrafen, die vom Ausbruch schwerer Unruhen wissen wollten. Auch darüber verweigerten die zuständigen Stellen in Washington jede Auskunft. Die Nervosität in der USA.-Offentlichkeit über die politischen Vorgange in Französischin Algier, des Gesandten Murphy zum Ziel Nordafrika ist nach den Erklärungen Girauds natürlich noch gestiegen. Man beklagt sich über tischen Hintergründe der Beseitigung Darlans die unsicheren Nachfichten und fordert, daß von neuem bestätigt. Zugleich ist nun durch eine bessere Verbindung zwischen den USA. und seinem neuen "Protektorat" hergestellt wird. Nach den neuesten Meldungen soll dieser Komplizen gehabt hat und es sich um ein Wunsch der USA.-Uffentlichkeit bereits in den nächsten Tagen in Erfüllung gehen. Die Nordamerikaner haben in Französisch-Nordafrika einen neuen Sender in Betrieb genommen, der, wie aus Washington mitgeteilt wird, imstande sein wird, einen "Strom" von Nachrichten nach

Irak und Syrien hörte die Ansprache des Großmutti

Istanbul, 2. Januar Das Beiramiest verlief im Irak und in Syrien ziemlich ruhig. Wo immer ein Radio vorhan-Platze gegen General Eisenhower und des den war, wurde die Rede des Großmufti von Jerusalem, die der Berliner Rundfunk verbreitete, mit Begeisterung aufgenommen. In vielen Orten waren die Polizisten, die den Auftrag hatten, das Abhören des Berliner Senders zu verhindern, selbst noch begeisterter als die Hörer, well die Persönlichkeit des Großmufti in allen Kreisen im Irak und Syrien ohne Ausnahme die höchste Achtung genießt. Viele Eine um so größere Erregung hat der Mord- Zuhörer außerten den Wunsch, daß die Senplan gegen Murphy natürlich in Washington dung die ganze Woche hindurch wiederholt ausgelöst. Die zuständigen Amter wurden wurde. Es kam sogar vor, daß Polizisten ihre bestürmt, als die Enthüllungen Girauds bekannt- Freunde einluden, in ihrem Hause in Ruhe die geworden waren. Die Spannung in Washington | Sendung anzuhören.

Bombentreffer auf einen 8000-Tonnen-Kreuzer

Zum Angriff auf den Hafen von Bone

Zu dem Angriff, den am 1. 1. deutsche Sturzkampfflugzeuge gegen feindliche Schiffe im Hafen von Bone richteten, teilt das Oberkommando der Wehrmacht delsdampfer und einige Einheiten der Kriegsergänzend mit:

Der deutsche Verband war bei dem im Die militärischen Anlagen der Insel Malta Laufe des Vormittags durchgeführten Un- wurden von Abteilungen der italienischen Luftternehmen von schnellen Kampfflugzeugen | waffe mit Bomben belegt. und Jagdstaffeln begleitet. Etwa 20 Sperre | Der Feind unternahm in der vergangenen fliegende Spitfires befanden sich im Nacht einen Einflug auf Palermo. Die ent-Augenblick des Angriffs über der Stadt | standenen Schäden sind nicht schwer. Es wurund dem Hafengebiet. Sie wurden sofort den bisher sechs Tote und vier Verletzte festvon den deutschen Jägern in heftige Luftkämple verwickelt, während unsere Sturzkampf- und schnellen Kampfflugzeuge ihre Bomben unbehindert auf die an den Liegeplätzen festgemachten Schiffe warfen. Ein Der Führer verlieh das Ritterkreuz der Kreuzer von etwa 8000 Tonnen erhielt Eisernen Kreuzes an einen Volltreffer mittschiffs, während ein 8000 BRT, großer Frachtdampfer von zwei Bomben getroffen wurde. Auf einem anderen Transportschiff mittlerer Größe detogleitenden Jägern wurden noch während 1902 als Sohn des Bramten Paulus S. in der Angriffe ein Schiffsbrand und starke Hundzell (Gau München Oberbayern) geboren Rauchentwicklung im Hafen beobachtet. warf an der Spitze rasch zusammengefaßter Re-Die deutschen Jagdstaffeln waren unter- serven bei den Kämpfen im Raume von Stadessen im Kampf gegen die Spitfires sieg- lingrad örtlich eingebrochene feindliche Kräfte

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 2. Januar Der italienische Wehrmachtbericht vom Sams-

tag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt be-

An der Syrte-Front griffen unsere Jagdund Kampfflugzeuge britische vorgeschobene Abteilungen und Ansammlungen von Kraftfahrzeugen an. Drei Flugzeuge wurden im Luftkampf von deutschen Jägern abgeschossen. In Tunesien wurden taktisch wichtige Stellungen unsererseits von einem gelungenen ortlichen Vorstoß erreicht. Im Verlauf leb-

Berlin, 2. Januar | zeug wurde von der Abwehr getroffen und

Deutsche Verbände wirkten erneut gegen anglo - amerikanischen Schiffsraum in den algerischen Gewässern. Einige Hanflotte wurden schwer beschädigt,

Das Ritterkreuz

Berlin, 2. Januar Oberstleutnant Vilus Stürber, Führer

Oberleutnant Hans Bruhn, Kompaniechel n einem Grenadier-Regiment, Feldwebel Georg Schafer, Zugführer in einem Panzer-Regiment.

Oberstleutnant Vitus Stürber, am 6. April Stürber trat 1921 in das Inf.-Regt. 20 ein, um in der damaligen Reichswehr die Unteroffizierslaufbahn einzuschlagen, 1933 schied er als Feldwebel aus und war bis 1935 an der SA-Sportschule Ingolstadt tätig. 1935 wurde er als Oberleutnant in das Heer übernommen und 1942 zum Oberstleutnant befördert.

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen

Major Fihr. von Bibra, Gruppenkommandeur in einem Kampfgeschwader,

von Westernhagen, Verlag: Fra. Ther Nachf.,

Uberredung und Uberzeugung

Von Claus Schrempf

Hot vor dem, der dir geffissentlich ins West stechende Formen erfindet, ohne sich um den werbe mit Worten. Das sind Künste, aber keine fällt, dell er dir nicht in den Arm falle und Inhalt zu kummern. Sie regiert auf dem Markt Kunst. Was will denn der Uberredende, der nächstens in deinen Augelegenheiten schalte, und in den Geschäften des Alltags, gute wie dich langatmig auspricht, um dir etwas ein-

uset Strömung, we du dich bald nicht mehr eckig, aus fett mager gemacht werden.

man, Charalle oder Charrede, dich, gleichviel, ob du tust, was du selber Baumsterjal, sondern auf den Zweck kommt es Predigt verloren. willist oder was ein fremder Wille die ein- an. Es braucht je kein praktischer Mutsen zu dibt, dem du dien unterworfen hast. Darum sein. Auch ein Denkmel esfüllt seinen Zweck, mehr aus der geschiehten Wahl von Wartern nicht einigen können was die Pyramiden bedeu-Das ist des Cabatimnis ihrer Wirkung. Der Assensie oder was senst? — jedenfalls dienten berufen sind, ihm sein Wissen, doch nicht Schame dien sind, ihm sein wie der schame dien sind, ihm sein wie der schame dien sind, ihm sein wie der schame dien sind, das let es.

Eine Art Herrschaucht ist es, immer nur j Anders steht es mit der Redegewandtheit, die roden und nie zuhören zu wullen. Sei auf der | nur ein raifiniertes Zungenspiel ist und beschlimme Entschlüsse erweckend. Sie steht oder auszureden, wovon du noch eben keine

spräch die Pause zum Nachdenken oder zum einender beschwatzen, verdient nicht den Na- dich in Verwirrung bringen soll. Er will ja, dall es ja nicht dein Verdienst und du hast dich Widerspruch, done ist es nicht geredet, deen men einer Kunst. Zwar hat sie Kunstgriffe, die du mit seinem Kopfe denkst und seine Meinun- mit fremden Federa geschmückt. Es ist besser, int es übergerestet, und alles, was "über" ist. zu erfernen sind, und ganz ohne sie wird kei- gen meinst. So muß er zuvor alles leer und du läßt eine gute Tat ungetan, die nicht in stiffet Verdorben, ser es Obermut etter Ober- ner auskommen, der sich durchs Leben schlägt, lebies machen in deinem Bewußtsein, damit zuwo de doch immer auf ein Handeln und Ver- letzt sein Wille einfließen kann durch die Ka-Reden ist überhaupt kein Zweck; den die handeln hinausläuft, in the bringt es zum Mei- nale deines Gehörs. Matur dem Menschen gesetzt bet, sondern ster auch der traurigste Geselle, wenn er nur blo8 sin Mittel, das der Verständigung die- sehen auf sein Mundwerk sich besser els auf non soil. Leuter dient er abenen dem Zank und sein Handwerk versteht. Aber zur Kunst fehlt Strait, der Verteumdung, der Uberlistung, vor Ihr die Wethe des ticheren Zweckes, der die allem der Uberfreundung. Wenn ein anderer so | Mittel heiligt. Denn von einem großen Zweck auf dien einzedet, daß fremder Einfluß liber begeistert zu sein, das macht wie den Staatsdich Flerr wird und fremde Meleung die det mann so auch den Kunstier zu dem, was er ist. nice verdraugt, dann bist du überfremdet. Filmen die schonste, weil dauerhafteste aller

I pamelouchaft won Hunderttausenden erreicht | Hanse deiner Seelel

Schweigens.

Wer mit seiner Beredtsamkeit nur den Zweck verfolgt, andere in wohlüberlegter Weise zu überreden, der betreibt ein zweifelhaftes Ge-

Man sagt, der Schaln trügt. Aber der Schall hethubt, und insofern ist er gefährlicher, wie such der Donner das Gemüt hettiger erschreckt als der Blitz. Wer durch ein Blendwerk gethuself tot oder sich eine felsche Ansicht von den Dingen gebildet haf, wird sie berichtigen,

Wer bewandert steht die Baradisamueit gester oder im Verborgenen Hegt, wie bei den Pyrami. Staatmeduner und gestelt nicht ihre Acapta den Agyptens, da sucht men ihn unermiddich. Dherredany words, bet der du den Kopf ver- febi des Clewissens und las dir nicht mit Wor-

werden konnte, und diesen Gemeinschafts- | Dein Inneres gleiche dem Staate, in dem du gedanken verkunden sie uns über die Jahr- wohnst! In diesem Staate geschieht alles autotausende hinweg in der beredten Sprache des fitar, das heißt auf Veraniassung eines einzigen Willens, der alles beherrscht. Seine Beschlüsse schwanken nicht im Getose einer parnalen Gewissens. Ebenso sel auch deine Entdiktiert, nicht durch Überredung verfälscht.

Sei auf der Hut vor dem Redefluß, der dich nicht für die Folgen ein. Mit ihrer Hille kann Ahnung gehaht haut? Wollte er dich belehren, wird dir niemals zum Heil. War es stwas von sicheren Utern fortraifit in seine Strudel aus schwarz weiß, aus Recht Unrecht, aus fund er ließe dir Zeit zur Besinnung, aber er will Schlechtes, so wirst du es ohnehin bereuen, dich betoren. Darum bestürmt er dich mit der daß du dich von deinem besseren Vorsatz hast auskenust. Verweigert die einer im Zwiege- Diese Redegewandtheit, mit der Menschen genzen Macht und Megie seiner Rede, daß sie abbringen lessen. War es etwas Cutes, so war deinem Sinns lag, als daß du ebenso ein ander-

> keit und zum Ausharren beim sigenen Entsobald or festgestellt, den sein Trugbild mit schlen! Las deine Meinung und Marschroute den Tatsachen nicht übereinstimmt. Das Auge, Micht tetchten Hersens im Stich, weil einer die wenn aufgeklärt, befreit sich von der optischen mit klingenden Worten etwas anderes anpreist.

the hierardender Schwing stommt industre hen Blainen kem Bauwerk lat. Man hat sich Berst und die ein anderer den seinigen auf ten weismachen, daß ein anderer dem Bauwerk lat. Man hat sich Berst und die ein anderer den seinigen auf und Wendungen, sondern aus der Begeisterung bit - waren es Tempel, Grehmäler, Stermuse- | Höre die Memongen delmer Mitmenschen | Feitler, den du mit ehrlicher Chetzaugung de-

Münchener Veranstaltungen

Neujahrskonzert der Münchener Philharmoniker

Das Neujshrskonzert der Münchener Phil-

harmoniker, des Orchesters der Hauptstadt der Bewegung, am Freitag in der Tonhalle war ein glanzender Auftakt für Münchens Kulturschaffen 1943, des einen vollen Saal begeisterte. Das Orchester unter Willy Haenel-Christiansens genialer Stabführung schöpfte mit bewährtem Können und voller Hingabe alle Feinheitenten der Themen bis in ihre letzten Tiefen aus, die das erlesene Programm mit Werken großer Klassiker aus dem Reich der Tone bot. sung an die Fakultät für allgembine Wissenschaften Schwer zu sagen, was die Zuhörer mehr mit- | der TH. Müncken zum Dozenten für das Fach reine rin C. M. Webers ewig schöne Freischütz- und angewandte Mathematik emant Ouvertore, das Bezaubernde aus einer Schu- worden, mal dich zu einer schlachten Tat überreden berischen Symphonie oder des unsterblichen Beethovens packends Leonoren-Ouverture habit. Theodor Elwert ist beauftragt worden, in der Nr. 3, die einschmeicheinden Weisen von Hum- Fakultst für Allgemeine Wissenschaften der Techperdincks Traumpantomime aus "Hänsel und nischen Hochschule Munchen die Steats- und Wirt-Wer darf sich dann auf delne Treue verlassen? Gretel" oder die den festlichen Ausklang billudes". Als Solist wirkte Carl Kronenberg von | Ein Denkstein für Rasmussen. Die Stadt Kopender Steatsoper mit, der mit prächtigem Bariton | Bagen wird im neuen Jahr dem nerubmien turmianddie Arie des Leporello aus Mozarts "Don Giovanni" sowie "Wotans Abschied" und "Feuerzauber" aus Richard Wagners "Walkure" mit Ein danischer Bildhauer wird die Künsilerische Ausdenn die Verantwortung fällt jedenfalls auf montens Anordmung von Steinen und stür-Wer wom Schall des Wortes betaubt ist, über- sein, wenn er dich zu einer Aufgabe verlockt. bewiesen wieder einen haben Grad künstluck am Montes (4. 1.) Reich spra-Wer vom Schall des Wortes betaubt ist, über- being Kräfte seher Reife und Geschlossenheit. Das Publikum gramm; if 30-11 to Charlette Kohn Behrens: Und bott auch des wichtigste Warnungssignat: die des zwar ehrenvoll ist, aber deine Kräfte geschlossenheit. Das Publikum gramm; if 30-11 to Charlette Kohn Behrens: Und wie auf dem eigenen Stantpunkt, zu dem dir unserem Desein eine mächtige Stütze verleibt. Stumme des Gewissens Er gleicht einem Dasein nute Beglückte Measchen geisten daher auch 18.00-17.00 Navs Indiana Bulleriais.

ten weigmachen, das ein anderer nett ben im Verlaufe der etaten Wiederbolonden der Ober 19.45. 20.00 Politischer Vottrog. 20.15. 20.00 Politischer Vottrog. 20.00 Politischer Vot fire der Schelm', thre Umberstaung So sang sum | jeden erwas 22.20 22.30 Spintmachtichten. gwallon Mate school Franc Riarwille die Thairolla und Wendtroger, sometiment aus on requirement to the Schelms in sortisemen Hosen, den ar the große Suche, der guitebe sie sprechen, len, Schatzkammen, Künlikauser, Kornspeicher, an, aber nur wie ein Fürst mine macht hast, temerkin ist es dem Fehler. des Schelms in sortisemen Hosen, den ar

stimmtes, es ergieut sich numeist in lyrischen Episoden voll strömender Süßigkeit. Darin nun konuts Riarweins hells, strahlende Stimme ihren besonderen Triemph feiern. Die Djula sang diesmal Stefante Fratnik, trotz einer starken Indisnosition, mit der mühelesen Anmut des sängerischen Naturkindes, in Spiel und Gestalt von reizendem Scharm, Paul Senders Vater Mako und Carl Kronenbergs Müller Weise, gesanglich aus einer wohlklingenden, einschöpfend. Das Quartett fand sich in beweglichster und heiterster Laune in der reinvollen Neueinstudierung dieser kroatischen Oper zurecht und wurde mit Recht bedankt. Brwin Bauer

Staatsgeschichts Italiens, Der Dozent Dr. phil.

Dieser Stein im Gewicht von 50 Tonnen wurds seiner Zeit im Kopenhagener Südhafen aufgeftschit.

niemand superedat hat als dein Gewissen. Aber ein Zweck ist erforderlich, der dem BauNun ist Reden allerdings auch eine Kunst. Werk innewehnt, und Wi er zu fehlen scheint Note ist Reden alterdings such eine Runst. | werk innewebnt, und wie er zu fehlen scheint schwindligen Bahnen bewegt, wo er einen Berten Behren bewegt, wo er einen Behren bewegt, wo er eine Behren bewegt, wo er einen Behren bewegt, wo er eine Behren be

Destachlandsonder: 1715-1930 State

Nationalsozialismus und Schule

Von Stadtschulrat Josef Bauer, M. d. R.

30. Januar 1933 die Kolonnen der SA. und # mit der konfessionellen Schule! Wir wollen zeit und der Berufsschulpflicht. mit brennenden Fackeln durch das Branden- keine katholische oder protestantische oder burger Tor marschierten, da grüßten die Hun- simultane Schule, die mehr oder weniger eine mußten weichen; an Stelle der vielen Schulderttausende, weiche die Straßen säumten, er- marxistische Schule war! Es gibt im national- arten ist eine einzige Hauptform getreten: die griffen und begeistert das anbrechende natio- sozialistischen Staat nur eine Schule, die eine Oberschule oder als Aufbauform die Aufnalsozialistische Reich; wenige aber ahnten, Berechtigung hat: die Schule der deutschen bauschule. Neben der Oberschule besteht daß mit jenem Tag die größte Zeit der deut- Volksgemeinschaft, die deutsche Gemeinschen Geschichte begonnen hatte.

wälzung, wie sie noch kein Volk der Erde erlebt hat. Es wandelt sich ja nicht bloß das Gesicht Deutschlands, sondern von Deutschland gemerzt und das Gemeinsame zur Wirkung geausgehend das Antlitz ganz Europas, ja viel- bracht werden konnte. So beurteilen wir z. B. lichen Kreisen Nachwuchs zu. leicht sogar der ganzen Welt.

Was dabel besonders unser Staunen und unsere Bewunderung erregt, das ist der Umstand, daß dieser grundstürzende Umbruch, der noch nicht abgeschlossen ist, sich in einem Zeitraum von zehn Jahren abgespielt hat, also in einer Zeitspanne, die im Leben eines Volkes | Einheitlichkeit im ganzen Reich gewöhnlich soviel wie nichts bedeutet. Wahrlich, noch nie in der Geschichte hat innerhalb so weniger Jahre eine so gewaltige Revolution schaftsschule war auch das Urteil über die bestand, ist im Altreich noch im Gange. Mit stattgefunden wie in Deutschland in der Zeit konfessionellen Lesebücher gesprochen und ihr schließt sich ein grandioser einheitlicher

Es ware begreiflich, wenn angesichts solcher gewaltigen Ereignisse die mehr friedliche Umwalzung im Innern unseres Reiches verblassen keit erzeugten, keine Daseinsberechtigung mehr; müßte. Und doch ist der Umbruch auch auf sie wurden durch Erlaß des Herrn Reichs- Grundschule für jedes deutsche Kind. Im vierdem kulturellen Gebiet ebenso gewaltig und erziehungsministers vom 4. 4. 1936 aufgehoben. ten Grundschuljahr erfolgt die Auslese für die bewundernswürdig. Wenn der Führer einmal sagte: "Der Zweck einer Revolution ist nicht brachte eine Einheitlichkeit im ganzen Reich Schulen. die Erringung der Macht, sondern die Erziehung der Menschen", so hat der Nationalsozialismus dies verwirklicht, indem er das gesamte Schulwesen Deutschlands einer wahren Revolution unterzog.

Ausgangspunkt und Marschrichtung für die gende Ausbildungsmöglichkeiten offen: Neugestaltung des Schulwesens waren die Gedanken und Grundsätze, die unser Führer in seinem Buche "Mein Kampf" niedergelegt hatte: "Planmäßig ist die Erziehung so zu gestalten, daß der junge Mensch beim Verlassen der Schule nicht ein halber Pazifist, Demokrat oder sonat was ist, sondern ein ganzer Deutscher .. Seine gesamte Erziehung und Ausbildung muß darauf angelegt werden, ihm die Uberzeugung zu geben, anderen unbedingt überlegen zu sein ... Der völkische Staat ... hat seine gesamte Erziehungsarbeit in erster Linie nicht auf das Einpumpen bloßen Wissens einzustellen, sondern auf das Heranzüchten kerngesunder Körper. Erst in letzter Linie kommt dann die Ausbildung der geistigen Fähigkeiten, hier aber wieder an der Spitze die Entwicklung des Charakters, besonders die Forderung der Wil- IV. 4 Jahre Grundschule - 4 Jahre Hauptlens- und Entschlußkraft, verbunden mit der Erziehung zur Verantwortungsfreudigkeit und erst als letztes die wissenschaftliche Schulung.

Ferner sollte bei der Neugestaltung des Schulwesens der Punkt 20 des Parteiprogramms erfüllt werden: "Um jedem fähigen und fleißigen Deutschen das Erreichen höherer Bildung und damit das Einrücken in führende Stellung zu ermöglichen, hat der Staat für einen gründlichen Ausbau unseres gesamten Volksbildungswesens Sorge zu fragen ... Wir fordern die einen sprachlichen Zweig: die Oberschule für Ausbildung besonders veranlagter Kinder ar- Madchen hat in denselben Klassen eine hausmer Eltern ohne Rücksicht auf deren Stand wirtschaftliche und eine sprachliche Form. oder Beruf auf Staatskosten.

Beseitigung der früheren Mängel

tionaren nationalsozialistischen Grundsätze ge- Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule gangen werden konnte, mußten erst die Man- zu sagen. gel der damaligen Schule beseitigt werden. Wie war es denn vor zehn Jahren auf dem junge Menschen, die im Lehr- oder Anlernver-Gebiete des Schulwesens in Deutschland? Ge- haltnis in der praktischen Ausbildung stehen. nau so wie auf allen anderen Gebieten: eine unheilvoile Zersplitterung und Uneinheitlichkeit. Da hatte jedes Land seine eigene Schulbehörde, sein Unterrichtsministerium mit eigenen Schulgesetzen, die bei weitem nicht übereinstimmten. Da gab es zahllose Schulformen, bei den höheren Schulen z. B. nicht weniger als siehzehn. Da war ein Durcheinander von Lehrplanen und Lehrbüchern, verschieden langen Schulzeiten usw. Wenn ich feststelle, daß es im Deutschen Reich vor 1933 etwa 270 verschiedene Rechenhücher, über 200 verschiedene Lesebücher und ebenso viele, wenn nicht mehr, Sprachbücher gab, dann sagt der Münchner Pimpf treffend darauf: "Ja gibt's denn dos a?" Und wenn ich daran erinnere, daß in den Volksschulen noch vor sieben Jahren konfessionelle Lesebücher benützt werden mußten, also katholische, evangelische und simultane, dann findet NSDAP, in Feldafing, die Napola - nationalheute jedermann das einfach lächerlich. Aber politische Erziehungsanstalt, die Adolf-Hitlerso war es doch. Natürlich bot auch die Lehrer- Schulen. bildung und -besoldung in den einzelnen Ländern ein buntfarbiges Bild.

Klarheit geschaffen werden. Die Erziehung der Auslese begrenzt die Schülerzahl und erlaubt Jugend und damit das Schulwesen sind eine bochste Anforderungen. Alle Parteischulen werhöchst wichtige Angelegenheit des nationalso- den FiJ-mäßig in Heimen geführt und verleihen zialistischen Staates; sie muß deshalb reichs- beim Abschluß die Hochschulreife. In ihnen einheitlich geregelt werden. Zu diesem Zwecke werden die Erziehungsgrundsätze des Führers wurde als erste Maßnahme am 1. Mai 1934 das ganz besonders verwirklicht: straffste körper-Reichserziehungsministerium errichtet und da- liche Ertüchtigung, strenge Charakterhildung, mit das deutsche Schulwesen, das vorher in Forderung der Willens- und Entschlußkraft, Er-Länder aufgeteilt war, zum ersten Male einheitlich zusammengefaßt.

Als in Berlin am Abend des denkwürdigen | Volki Ein Reichl Eine Schule!" Also hinweg | für den Schuleintritt, die Dauer der Volksschulschaftsschule oder kurz gesagt die deutsche schule und Gymnasium schließen an das vierte Das deutsche Volk steht heute in einer Um- Volksschule! So verlangten es die Eltern Grundschuljahr, die Aufbauschule an das sechste selbst. Damit war erreicht, daß von nun an in Volksschuljahr an. Die für ländliche Gebiete allen Unterrichtsfächern das Trennende aus- zugelassenen fünsklassisgen "Zubringerheute geschichtliche Ereignisse und Persönlichkeiten nicht mehr danach, was sie für eine Konfession bedeuten, sondern was sie für Deutschland und für die Erhaltung des deutschen Volkes getan haben. Das ist der einzig

richtige und einheitliche Wertmaßstab.

Mit der Einführung der deutschen Gemeinvom Gedanken der Volksgemeinschaft aus und klarer Aufbau des deutschen Schulwesens.

Die siebzehn Typen der höheren Schulen als "Nebenform" das Gymnasium. Oberschulen" bringen den Oberschulen aus länd-

Auch auf dem Gebiete des Mittelschulwesens bestand im Reich keine Einheitlichkeit, es gab drei- und sechsklassige Mittelschulen, Handelsschulen usw. Der Führer selbst hat befohlen, daß an Stelle der verschiedenen Arten von Mittelschulen die Hauptschule zu treten

Die allgemeine Einführung der Hauptschule, die in der Ostmark und im Sudetengau schon hatten die Privatschulen, die schon im Kindes- Wahrhaftig ein neuer glänzender Beweis geralter häufig Standesdünkel und Überheblich- manischen Ordnungssinnes! Da steht als Fundament des Schulaufbaues die vierjährige Das Reichsschulpflichtgesetz vom 6. Juli 1938 vierjährige Hauptschule und für die höheren

Der neue Schulaufbau

I. 4 Jahre Grundschule - 4 Jahre Volksschul-Landwirtschaft 2 Jahre Berufsschule, bei Haushaltungsschulen für Mädchen 1 Jahr). II. 4 Jahre Grundschule - 4 Jahre Hauptschule

schule oder Pachschule.

II. 4 Jahre Grundschule - 4 Jahre Hauptschule wirtschaft und Gartenbau", bei den Mädchen "Hauswirtschaft und Volkspflege" -"Wirtschaft und Verwaltung".

schule - 5 Jahre Lehrerbildungsanstalt.

V. a) 4 Jahre Grundschule - 8 Jahre Oberschule oder Gymnasium - Hochschule (5 Jahre Zubringerschule - 3 Jahre Oberschule).

b) 6 Jahre Grundschule - 6 Jahre Aufbauschule - Hochschule.

Die Oberschule für Knaben (nicht die Aufbauschulet) gabelt sich in der 6,-8. Klasse in einen naturwissenschaftlich-mathematischen und in Die Grundschule, Volksschuloberstufe, Hauptschule und Berufsschule sind Pflichtschulen und

darum schulgeldfrei. Bevor an die Verwirklichung dieser revolu- Es ist hier noch ein Wort über die Begriffe

> Berufsschulen sind Pflichtschulen für Berufsfachschulen sind Schulen mit ganztägigem Unterricht und mindestens einjähriger Dauer für junge Menschen ohne praktische Berufsvorbildung zur Vorbereitung auf einen handwerklichen, kaufmännischen oder hauswirtschaftlichen Beruf. Ihr Besuch ist freiwillig (z. B. Handelsschulen, Haushaltungs-

schulen, Wirtschaftsoberschulen). Fachschulen setzen eine ausreichende praktische Berufsvorbildung voraus und müssen mindestens ein halbes Jahr dauern. Sie dienen der freiwilligen Weiterbildung im Beruf für bereits im Berufsleben stehende Erwachsene z. B. Bauschulen, Ingenieurschulen, Bergschulen, Maisterschulen des dautschen Handwerks).

Eine besondere Stellung und Bedeutung nehmen die Parteischulen ein: die Reichsschule der

Die beiden ersten setzen nach der vierten Grundschulklasse, die Adolf-Hitler-Schulen nach Auf allen diesen Gebieten mußte zunächst der zechsten Volksschulklasse ein. Eine strenge

nicht an die Piaoptschule enzuhängen, soudern sie den i Alsbald erklang von München, der Haupt- Schules voranzusetzen, die noch eine über die Haupt-

Nun stehen der deutschen Jugend künftig fol- | ziehung zur Verantwortungsfreudigkeit und wissenschaftliche Schulung.

Glückliche Jugend, die diese Zeit erlebt und Oberstufe - 3 Jahre Berufsschule (in der nunmehr Bildungswege einschlagen kann, die ihrer Begabung entsprechen!

Was aber dem Werk erst die Krönung gibt, das ist die Tatsache, daß dabei der Punkt 20 - hierauf Berufsschule oder Berufsfach- des Parteiprogramms seine restlose Erfüllung findet. Der nationalsozialistische Staat hat nicht (Nach dem 1. oder 2. Hauptschuljahr nur für einen gründlichen Ausbau unseres ge-Ubertrittsmöglichkeit in die Oberschule). samten Volksbildungswesens gesorgt, sondern er hat im Reiche Adolf Hitlers auch jedem fähi-- 2 Jahre Hauptschul-Aufbauklassen") mit gen, rassisch und charakterlich gut veranlagten, Berufsrichtungen "Technik und Gewerbe" fleißigen jungen Menschen die Möglichkeit ge-- "Wirtschaft und Verwaltung" - "Land- geben, ohne Rücksicht auf Herkunft, Stand und . Vermögen der Eltern durch eine höhere Ausbildung vorwärtszukommen. Die Pflichtschulen Volkes sorgt für die Ausbildung der Tüchtigsind schulgeldfrei. Die besten der Schüler werden bei der Auslese erfaßt und einer höheren nicht jeden tüchtigen Jungen zu höchster Lei-Schule zugeführt, auch wenn die Eltern gänzlich unbemittelt sind. Ihre Ausbildung ist dann ner besseren Ausbildung durch seine wert-



"Buchiührung" auf Schlachtschiff "Scharnhorst" Die linke Seite der Tafel zeigt die eigenen Abschüsse, die rechte die Feindilugzeuge, an deren Abschuß mehrere Schiffe eines Verbandes beteiligt waren

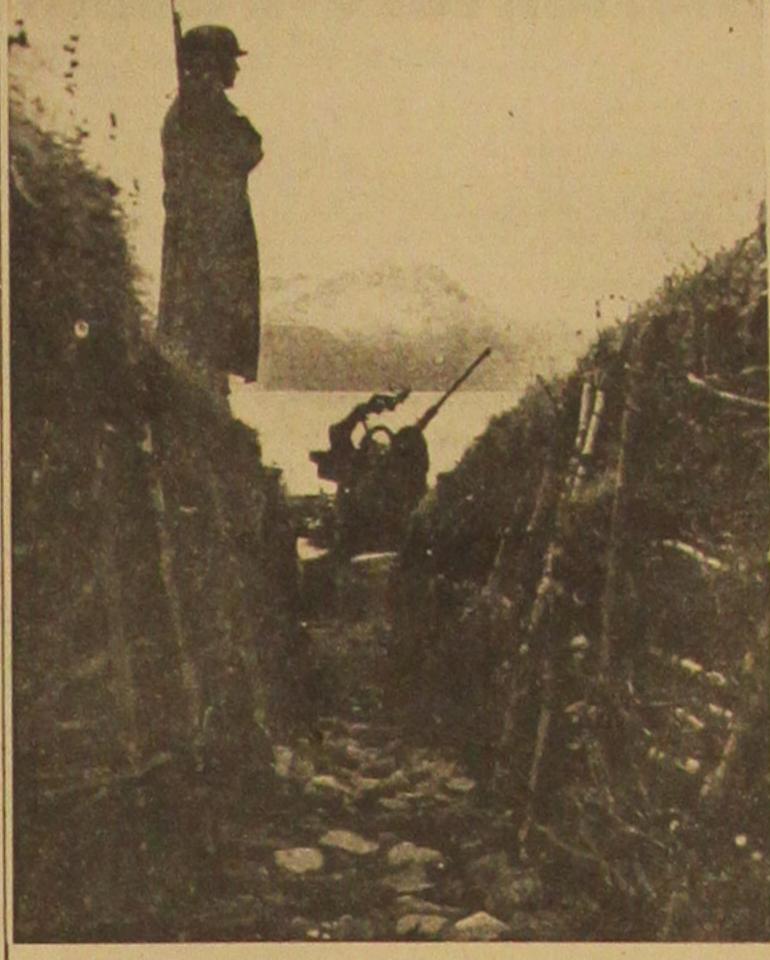
PK -Aufnahme: Kriegsberichter Schutt - PBZ.

in den Lehrerbildungsanstalten, in der Napola, in der Reichsschule der NSDAP, und in den Adolf-Hitler-Schulen unentgeltlich, wenn die Eltern nicht in der Lage sind, einen nach ihren Einkommensverhältnissen bemessenen Erzie-

hungsbeitrag zu leisten. Aber auch bei den Oberschulen, Gymnasien lens- und Entschlußkraft zu fördern und zur und Aufbauschulen hat der bayerische Staat Verantwortungsfreudigkeit zu erziehen. Helmat beträchtliche Mittel für die Begabtenförderung und Volk, deutsche Sprache und das große Gebereitgestellt (Erlaß des bayerischen Staats- schehen der Gegenwart stehen im Mittelpunkt ministers für Unterricht und Kultus vom 3. 6. der Erziehung und des Unterrichts in der Schule.

Ferner gewährt das Reich unter bestimmten damit, Wissen und Erkenntnisse eiwa wie Voraussetzungen für alle Schulen mit Aus- Briefmarken zu sammeln, sondern sie in stännahme der Volks- und Berufsschulen Ausbil- dige Verbindung mit den Aufgaben und Erfordungsbeihilfen.

Die Schulen selbst können an fleißige und Ben Zeitgeschehen zu bringen und sie mit der begabte Schüler Geschwisterermäßigung geben | nationalsozialistischen Weltanschauung immer Neuers Bestrebungen gehen dehin, die Aufbenklassen und schließlich stehen für begabte und wür- wieder zu begründen. Das ist schließlich die tige Schüler auch noch Ausbildungsbeihilten hochste Aufgabe der Schule, die jungen Menaus Stiftungen bereit.



Deutsche Wacht am Nordmeer PK.-Aufn.: Kriegsberichter Adler-Atlantic

ren den Weg zur Hochschule.

geben hat?

Unterricht

Körper".

ken kann, was sie ihm einst in der Jugend ge-

Noch viel wichtiger als der äußere Rahmen,

die Organisation des Schulwesens, ist der In-

halt der Schule, d. h. die Erziehung und der

Die Grundsätze hierfür sind in den Richtlinien

des Reichserziehungsministeriums vom 15, 12

1939 gegeben, die verbindlich für die Volks-

schulen des ganzen Deutschen Reiches gelten.

Darin wird als Ziel und Aufgabe der deutschen

Schule bezeichnet, gemeinsam mit den anderen

nationalsozialistischen Erziehungsmächten, aber

mit den ihr gemäßen Mitteln die Jugend un-

Frauen zu erziehen, die, in Heimat und Volks-

Um dem Leser eine Vorstellung zu vermit-

teln, wie tiefgreifend die Neuerungen auf allen

Gebieten des Unterrichtes sind, sei nur ein Bei-

spiel angeführt. An Stelle der früheren 8 Alpha-

Alphabete zu erlernen. Ist das nicht ein wert-

volles Geschenk für unsere Abc-Schützen?

bete sind jetzt in der Normalschrift nur mehr 4

Die Einführung der dritten und schließlich der

fünften Turnstunde in "Leibeserziehung" ge-

währleistet "das Heranzüchten kerngesunder

In der Schul- und Klassengemeinschaft lernen

die Kinder sich als Teil der großen Volks-

gemeinschaft zu fühlen; diese wird im Schul-

landheim und in der HJ. noch besondere erlebt.

Dabei gibt es reichlich Gelegenheit, die cha-

rakterlichen Anlagen zu entwickeln, die Wil-

Sie ist lebensnah; denn sie begnügt sich nicht

dernissen der Volksgemeinschaft und dem gro-

Die Grundsätze für dem Unterricht

chen jungen Menschen zwischen 17 bis 24 Jahnach einem Ausspruch Alfred Rosenbergs ge-Nun ist der Fluch der Armut von unseren nau so eine revolutionare Mission wie der Kindern genommen. Die Gemeinschaft des Staatsmann und der Soldat. Der Lehrer formt bewußt an der Zukunft des Reiches; er ist Bildsten, damit kein Talent verlorengeht. Muß das hauer am Antlitz der Nation, wie Hans Schemm es ausgedrückt hat. Darum werden die jungen stung anspornen, damit er einst auf Grund sei-Menschen, die sich dem Lehrerberuf widmen vollere Arbeit der Gemeinschaft wieder schen-

wollen, einer scharfen Auslese unterzogen. einheitlich nach einem wohldurchdachten Lehr- | jeden Preis!"

Gar mancher junge Mensch entdeckt erst im | listischen Weltanschauung zu führen, die sie | plan in den Lehrerbildungsanstalten. Die Volksbeginnenden Lebenskampf oder in der Bewäh- begleiten soll durchs ganze Leben. Nach dem schullehrer eind unmittelbare Reichsbeamte und rung an der Front seine Fähigkeiten und sein Willen des Führers "soll kein Knabe und kein werden einheitlich nach der Reichsbesoldungs-Können und fühlt den Mangel an geistiger Mädchen mehr die Schule verlassen, ohne zur ordnung besoldet. So wie bei den Volksschulen Schulung. Das unentgeltliche Langemarck- letzten Erkenntnis über die Notwendigkeit und strebt das Reichserziehungsministerium auch bei den Berufs- und höheren Schulen eine reichs-Studium der Reichsstudentenführung öffnet sol- das Wesen der Blutreinheit geführt zu sein' Entscheidend für den Erfolg der Schularbeit einheitliche Regelung hinsichtlich Trägerschaft aber ist letzten Endes der Erzieher. Er hat heute | der Schulen, Ausbildung der Lehrkräfte, Reichs-

... und an der Mittelmeerküste

beamteneigenschaft und Besoldung an. So haben zehn Jahre nationalsozialistische Schulpolitik ein gewaltiges Werk geschaffen, das wirklich vor der Geschichte bestehen kann. Nach vieles ist geplant; der Krieg hat die Entwicklung unterbrochen; sie wird nach dem Siege der deutschen Waffen fortgesetzt. Jetzt Die Lehrerausbildung erfolgt im ganzen Reich | heißt die Parole auch für die Schule: "Sieg um

ff-PK -Aufn.: Kriegsberichter Adendorf-Atlantic

Der Jägergeneral Bildnis des Eichenlaubträgers Generalleutnant Lanz

Von Josef Martin Bauer

Der Führer verlieh das Eichenlaub zum | Scherenfernrohr, und schauten stundenlang in schen Wehrmacht.

seres Volkes zu körperlich, seelisch und geistig gesunden und starken deutschen Männern und Es waren die Tage, da wir von Lemberg weitum fest verwurzelt, ein jeder an seiner Stelle | terzogen. Ein anderer Verband hatte sich vor zum vollen Einsatz für Führer und Volk hereit uns geschoben, der Eroberer von Lemberg folgte



Privataufnahma

das vor uns am Weg lag.

"Nana, Kinder, so geht das nicht! Macht, daß the auseinandergeht und in Deckung kommt! Während wir uns ein wenig zu decken versuchten, ging der General aufrecht weiter, der Kommandeur des in schwerstem Kampf liegenden Regiments begrußte ihn, Cleneral Lanz stellte sich auf das Trittbrett des Kübelwagens: "Es ist wohl das beste, ich sehe mir die Dinge seiber an." Jenseits des Baches, vierhundert Meter vielten alles unter Feuer. Der Kampf um den Obergang tobte in aller Heftigkeit, die Toten an der Brücke hatten noch den letzten Schimmer des Lebens in den brechenden Augen, Hier, zwischen den Toten, wo zu jeder Stunde gestorben wurde, stand der General und ließ sich in die Lage einweisen.

Eine Stunde später war er wieder bei uns. gen. Das Lächeln war verschwunden, die Lip pen waren zu einem messerdunnen Schnitt que mit dem geringst nötigen Maß an Opfern er-worden, die Finger presten den Kahlestift beim reicht habe. Einzeichisen so hart auf die Karte, daß die Spitze abbrach. Sie ist am Mut des Generals gebrochen.

was er empfunden hatte in dieser halben Stunde | eingekeilter Sowjets auszubrechen versuchinmitten von soviel Ted. Doch der erste We- ten, in so unmenschlichen Massen, das schon senszug im Bildnis eines Soldaten ist der Mut. die heranwälzenden Leiber alles zu erdrücken

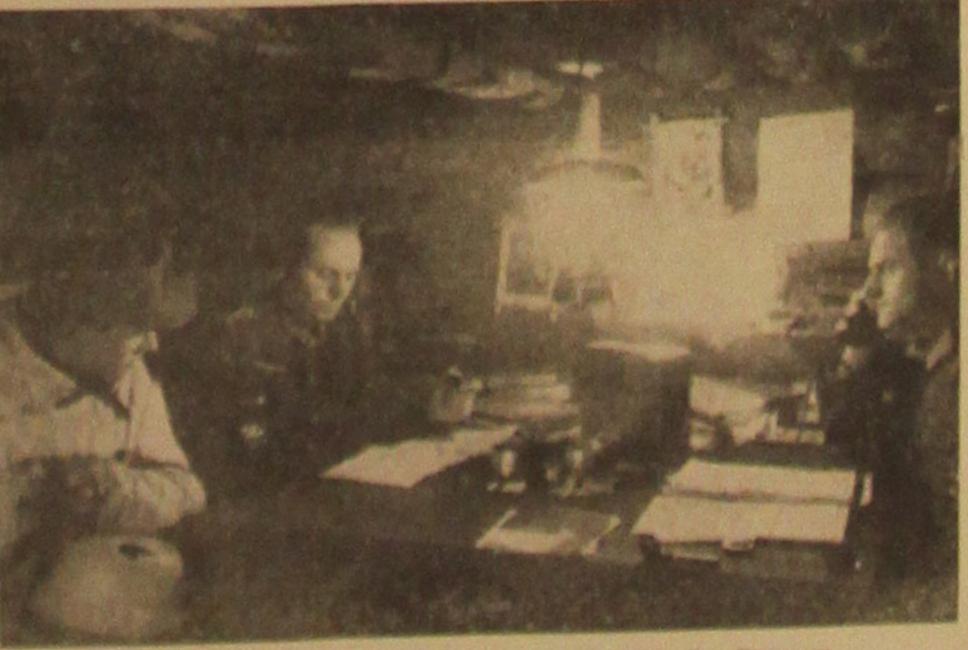
Ritterkreuz des Eisernen Kreuzés an Gene- die Stalinlinie. Die Soldaten der Roten Armee ralleutnant Hubert Lanz, Kommandeur einer | sahen wir sonnenbaden und Essen empfangen, Gebirgsdivision, als 160. Soldaten der deut- Bauern sahen wir in den erntereifen Feldern bei der Arbeit, die nur Schein war, denn die Bauern waren Soldaten von drüben. Am Abend noch wurde ein Dorf vor dem rechten Abschnitt der Division weggenommen, dann wurden die Angriffe eingestellt und der General schaute von allen Blickwinkeln her dem Feind in sein Tun, tagelang lag er inmitten der Jäger und wußte am Ende jeden Bunker, jede harte und jede nachgiebige Stelle beim Gegner, So setzte er den Angriff dann auf die schwächste Stelle an, um hier durchzustoßen und das stärkere Befestigungssystem von rückwarts aufzurollen. Er erkämpfte sich das genaue Wissen um den Feind und kämpfte um seinen Angriffsplan, Mude kam er am Abend vor dem Antreten zurück und sichtete noch einmal alle Befehle, dann pochten die Knöchel leicht, aber bestimmt auf die Tischplatte: "Es bleibt dabeil

Es wird angegriffen wie befohlen!" Es blieb dabel. Um sieben begann das Feuer unserer Artillerie, um zehne gingen wir bereits durch die erste Bunkerlinie, wir hatten kaum Verluste, denn der General hatte Tapferkeit und Klugheit, die erste Tugend des Soldaten und die erste Eigenschaft des Taktikers, für uns eingesetzt, damit wir am Ende bei gering-

sten Opfern Sieger wurden. Gewitterstimmung lag drückend über dem Kampffeld am Panzergraben. Seit Tagen liefen die Jäger an gegen den Graben und das dahinter liegende tief gestaffelte Verteidigungsfeld. Aus ungezählten Geschützen überschütteten die Bolschewisten das ganze Kampffeld mit Granaten, soweit man schauen konnte, war Feind, den niemand sah. Der General aß nicht mehr und trank nicht mehr. Seine Umgebung stand in einem stetigen Gewittersturm, er war krank, krank um seine Jäger, die er opfern schen bewußt zum Erleben der nationalsozia- dicht aufgeschlossen mit seiner Division und mußte, er lag verdreckt in der Steppe, er warf kam selbst, um zu erkunden, in das Städtchen, sich hin inmitten der Einschläge sowietischer seiner Division der Durchstoß auf den ersten Anlauf mißlungen. Darunter litt der Kommandeur, er litt für alle seine Jäger, die hier, scheinbar sinnles, im Angriff fielen. An sich selbst erlitt er das Schicksal jedes einzelnen Mannes und fühlte sich zutiefst verantwortlich für das Leben derer, die mit ihm angrilfen. Und nach Wochen, als der Bann gebrochen war, lag er dann auch mit seinen Jägern, lachend und siegesfroh, im Graben, und stand auf, als dia Bolschewiken auszubrechen versuchten, um stehend den Feuerhefehl zu geben, als die erdbraunen Gestalten auf dreißig Meter heran

> Noch einmal, fast ein Jahr später, habe ich dieses Mitleben und Milsterben mit seinen Jägern so als prachutterter Zeuge erlebt, als er nach der Schlacht von Charkow in leidenschaftlichem Gespräch mit sich selbst sich ragte, ob er dieses höchste Maß an soldattscher und taktischer Leistung auch wirklich

Er lag, damels bei Charkow, als seine Division die Riegelstallung zu halten hatte, fast allein weit draußen, während wie eine Natur-Zwei Monate nachher erzählte General Lanz, katastrophe ohnegleichen, die Zehntausende Wir knieten, eben hevor die Ernte begann drohten. Er unterstellte sich benachbarte Regiauf den fruchtbaren Hügeln der Ukraine, in- menter, er schlief nicht mehr und war nicht mitten von Brombeergesträuch hinter dem mehr Mensch für sich selbst, er lebte nur mehr



Im Gefechtsbunker eines Jägerbatatlions südestwärts des Ilmensees

PK -Aufmahma: Kriegsberichter Pospischij -- PBZ.



Der Kommandant des U-Bootes, Ritterkreuzfräger Kapitänleutnant Mengersen, hanbachtet mit der Brückenwache

FE. Aufn - Kriegeherichter Vater -- FEZ-